

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Einträge: trafen die Beiträge oben bereits am 10. ein.
Bei größeren Einträgen und Elternbesuchen werden gerne
wir entsprechenden Rabatt.

Einigen-Einnahme jedesmal bis mittags 5 Uhr vor Rückgabe
bei der Kassierin. Größere Einträge sollte man bis jedoch möglich
vormittags übermitteln. — Kassenamt sollte die Beiträge 80 Ufr.

35. Jahrgang

(Fortsetzung folgt.)

und,
alt,
verkaufen.
Exhibition d. BI.

der Einfuhr von lebendem Vieh zur sofortigen
Abtödtung unter Aufhebung der Seuchensperre
und der Tuberkulinsimpfung und unter Herab-
setzung des Zolltarifs auf die früheren Sätze.
S. München, 3. Sept. Das Kronprinzenpaar
ist heute vormittag hier eingetroffen und wurde
auf dem Bahnhofe von der Herzogin Karl
Theodor begrüßt. Das Kronprinzenpaar bestieg
sobald mit Befolge ein Automobil und fuhr nach
Tangersee ab.

Husland.

Oesterreich-Ungarn.

Streitende Bergarbeiter in Ungarn.

* Pest, 2. Sept. Als heute trotz eines behör-
dlichen Verbots die ausländischen Arbeiter der
Petrofener Kohlenbergwerke (Komitat Hunyad)
eine Versammlung abhielten und auch auf die
Aufforderung der Behörde nicht auseinanderzugen,
wurde Militär in Anspruch genommen. Dieses
trieb die Menge mit gefülltem Bajonett aus-
einander, wobei mehrere Personen verwundet wurden,
3 davon lebensgefährlich. Die Ruhe ist wieder-
hergestellt.

* Pest, 3. Sept. Bei dem gestrigen Zu-
sammenstoß der ausländischen Arbeiter der
Petrofener Kohlenbergwerke (Komitat Hunyad)
mit dem Militär sind 175 Personen leicht ver-
wundet worden. Der Anführer ist heute mit 15
Genossen verhaftet worden, es wird gegen sie
die Anklage wegen Aufreizung erhoben. In dem
Petrofener Krankenhaus wird eine Anzahl
Schwerverletzter gepflegt, doch ist keiner lebens-
gefährlich verletzt. Heute sollen noch weitere Ver-
haftungen vorgenommen werden. Ein Arbeiter,
der einfahren wollte, wurde von seinen Genossen
derart mißhandelt, daß er in das Krankenhaus
übergeführt werden mußte. Gestern nacht ist das
Militär um 2 Kompagnien verstärkt worden.
Die Zahl der Ausländer beträgt 7000.

Frankreich.

Der Episkopat und das Trennungsgesetz.

* Paris, 3. Sept. Die aus 18 Mitgliedern
bestehende Abordnung des französischen Episkopats
hielt gestern ihre erste Sitzung ab, um das
Programm der morgen beginnenden Vollver-
sammlung der französischen Bischöfe vorzubereiten
und besprach hierbei, wie mehrere Blätter wissen
wollen, die durch die Enzyklika des Papstes und
durch das Rundschreiben des Unterrichtsministers
geschaffene Lage. Heute finden noch zwei weitere
Sitzungen der Bischofsabordnung statt. Der Bischof
von Orleans veröffentlicht im „Gaulois“ eine
längere juristisch-theologische Denkschrift über die
Bedeutung der Enzyklika des Papstes in der
es u. a. heißt: „Wir werden den uns durch die
Enzyklika auferlegten heiligen Pflichten gehorchen
und man wird uns als Frommmlinge hinstellen.
Wir werden das ruhig hinnehmen, denn wir
wissen, wir katholisch zu sein, muß man sich dem
Papste in Rom unterwerfen, wie aber auch, daß
man sein Land nicht desto weniger mit ganzer
Seele und aus vollem Herzen lieben soll.“
Die Haltung der Regierung gegenüber der Enzyklika
des Papstes.

* Paris, 3. Sept. Jaurès schreibt in der
Humanité, man werde in der neuen parlamen-
tarischen Session die große Debatte über die
Kirchenfrage nicht erneuern, sondern sich zweifel-
los damit begnügen, in einer oder zwei Sitzungen
die Enzyklika des Papstes zur Kenntnis zu
nehmen und aus der ablehnenden Haltung des
Papstes die Folgerungen zu ziehen: 1. Unter-
brechung der Unterstufungen der Geistlichen, bis
die Kirche die Kultusvereinbarungen angenommen
hat; 2. Ausübung des Kultus unter dem
Schutze des für alle Meinungen und Religionen
geltenden allgemeinen Rechts.

Rußland.

Ruhestörungen.

* Warschau, 3. Sept. Gestern kam es in
Byardow gelegentlich des Begräbnisses eines
vom Militär erschossenen Arbeiters zu Ruhe-
störungen. Das Militär gab eine Salve ab,
wodurch 6 Personen getötet und ungefähr 20
verletzt wurden.

* Kasan, 3. Sept. In dem Dorfe Mamytow
des Bezirks Tschistopol griffen 200 betrunken
Bauern unter Führung eines Priesters und eines
Küsters 10 Polizisten an, die in einer Herberge
am Tische saßen. Die Polizisten gaben nach
Erlaß einer Warnung Feuer, töteten den Küster
und einen Bauern und verwundeten den Priester
schwer. Die Bauern verübten dann verschiedene
Brandstiftungen, bis sie schließlich auseinander-
getrieben wurden. 17 Personen wurden ver-
haftet.

General Trepow.

* Petersburg, 3. Sept. Der Gouverneur von
Petersburg, General Trepow, der beim Jaren
in Ungnade gefallen sein soll, hat sein Amt
niedergelegt. Als Nachfolger werden genannt
Baron Kleigels und Gouverneur Karangosow.

Kritische Lage in Odesa.

* Odesa, 3. Sept. Hier treten heute bestimmt
lautende Gerüchte auf, nach denen die Behörde
in der letzten Nacht eine militärisch-terroristische
Organisation entdeckt haben soll, die sich die
Verdrängung sämtlicher Vorgesetzten zum Ziel
gesteckt hätte. Es soll ein umfangreicher Schrift-
wechsel mit anderen revolutionären Organi-
sationen entdeckt worden sein. Wie es heißt,
sind 14 Offiziere sowie 1 Regimentsarzt ver-
haftet worden, der beschuldigt wird, geheime
Soldatenversammlungen im Intendantenhaus
geleitet zu haben. Nach anderen Gerüchten ist
hier ein neues liegendes „schwarzes Hundert“,
genannt „die weiße Garde“, gegründet worden,
welche sogar einen Aufruf mit einem Todesurteil
gegen den Stadthauptmann Gregoriew und
sämtliche Gegner des „schwarzen Hundert“ er-
lassen haben soll. — Von ausländischen Gefan-
gen wurde heute der russische Ingenieur
Gretschin ermordet, den die Arbeiter beschuldigten

daß er den Ausgleich mit den Unternehmern
verhindert habe.

Schweiz.

Ein irrtümlicher Mordmord.

* Interlaken, 2. Sept. Im Hotel Jungfrau hat
gestern mittag während der Wirtstafel eine etwa
22jährige russische Dame einen Herrn durch
mehrere Revolvergeschüsse getötet. Das Opfer ist
ein 73 Jahre alter Rentner aus Madrid namens
Charles Müller; er starb nach einer Stunde.
Die Russin wurde sofort verhaftet. In der
Untersuchung erklärte sie, sie sei beauftragt, den
früheren russischen Minister Durnowo zu töten,
verweigerte aber jede weitere Auskunft. Die
Dame war vor vier Tagen in Begleitung eines
älteren Herrn hier eingetroffen; beide hatten sich
unter dem Namen Herr und Frau Stafford
einschreiben lassen. Der Herr hatte gestern das
Hotel verlassen und erklärt, er wolle einen Aus-
flug in die Berge machen.

Ueber den Mord wird weiter berichtet: Bei
der Mordtat fand man eine Zeitung mit dem
Bild des Durnowo. Offenbar suchte die Mörderin
nach diesem Bild die Persönlichkeit des Ministers
zu erkennen. Durnowo weilte tatsächlich in
Interlaken und wohnte dort vom 19. August
bis vor wenigen Tagen im Hotel Vittoria, das
an das Hotel Jungfrau anstößt. Die Mörderin
ist heute noch fest überzeugt, Durnowo getötet
zu haben, obwohl ihre Kugeln bekanntlich einen
völlig unschuldigen, den 73jährigen Rentner
Karl Müller aus Madrid trafen. Nachdem ihr
der wahre Sachverhalt dargelegt wurde, äußerte
sie, es tue ihr leid, einen Unschuldigen getötet
zu haben, aber in so schrecklichen Zeiten, wie den
gegenwärtigen, komme es auf einen Menschen
mehr oder weniger nicht an, jedenfalls habe sie
ihre Pflicht getan. Weiteres war aus ihr nicht
herauszubringen, auch konnte ihr richtiger Name
und ihre Herkunft noch nicht ermittelt werden.
Ihr Begleiter ist auch noch nicht gefunden.

Amerika.

Der Aufstand auf Kuba.

* Havanna, 3. Sept. (Meldung des Reuter-
schen Bureaus). Es gilt als sicher, daß man
Versuche unternimmt, um auf dem Wege
des Vergleichs den Abschluß des Friedens herbei-
zuführen. In gutunterrichteten Kreisen ist man
der Meinung, daß dies der einzige Weg sei,
auf dem man zur Beilegung der inneren Unruhen
gelangen könne. Präsident Palma soll seine
Haltung insoweit geändert haben, daß er jetzt
gegen Unterhandlungen, die von privater Seite
unternommen werden, keinen Einspruch mehr
erhebt. Eine Versammlung soll in dieser Woche
stattfinden behufs Erörterung des Planes eines
Friedensschlusses.

Balkan.

Die Wirkung des griechisch-bulgarischen Konflikt
in Griechenland.

* Athen, 3. Sept. Wohl mit Rücksicht auf
die infolge der letzten bulgarischen Vorkommnisse
erbitterte Volksstimmung herrscht im griechischen
Kriegs- und Marineministerium eine außergewöhn-
lich rege Tätigkeit. Der Bau zweier neuer Tor-
pedojäger sowie die Beschaffung eines neuen
Schlachtkreuzers sind in Aussicht genommen. Außer-
dem will die Regierung ein innerhalb neun Jahren
zu tilgendes Darlehen in der Höhe von 52- bis
55 000 000 Drachmen aufnehmen, um mit Hilfe
desselben das Meer, einschließlich der Reserven,
binnen kürzester Zeit in Kriegsbereitschaft zu setzen.
Bekanntlich hatte es im letzten griechisch-türkischen
Kriege gerade der Reserve am allernotwendigsten
gefehlt. Inzwischen hat sich die Erregung der Be-
völkerung hier wieder etwas gelegt. Die Ankunft
des von seiner Erholungsreise zurückgekehrten
Thronfolgers, der zur Zeit den landesabwesenden
König vertritt, ist ruhig verlaufen, obwohl die
Behörden in Befürchtung einer gegen die Person
des Königs gerichteten Volkskundgebung umfassen-
de Vorkehrungen getroffen hatten. Auch eine in
der Nacht vom 26. zum 27. August an den
Straßenenden in Nauplion ausgeführte aufrü-
hrerische Kundgebung, welche sich gegen die bis-
herige Regierungsmethode und insbesondere gegen
den König richtete, war nicht imstande, die Ge-
müter weiter aufzuregen. Fortwährend langen
griechische Flüchtlinge aus Bulgarien in Piräus
an, welche, soweit nötig, mit öffentlichen Mitteln
verpflegt und in öffentlichen Gebäuden unterge-
bracht werden. Die Zahl der aus Bulgarien
nach der Türkei und nach Griechenland geflüch-
teten Familien soll sich jetzt auf 6000 belaufen.

Staatliche Förderung der Hand- werker-genossenschaften.

II.

Zeitlich vor den in der gestrigen Nummer
näher bezeichneten staatlichen Maßnahmen zur
Förderung des kleingewerblichen Genossenschafts-
wesens liegt die durch Gesetz vom 31. Juli 1895
erfolgte Gründung der Preussischen Zen-
tralgenossenschaftskasse. Sie ist nach
dem Wortlaut des Gesetzes errichtet zur För-
derung des Personalcredits, insbesondere des ge-
nossenschaftlichen Personalcredits. „Ihre Aufgabe
soll darin bestehen, alle Bestrebungen, die auf
eine solide und angemessene Befriedigung des
Bedürfnisses nach Betriebskapitalen der produ-
ktiven Mittelklassen in Stadt und Land gerichtet
sind, nach Kräften zu unterstützen, um diese da-
durch zu erhalten und zu kräftigen.“ (Geleitwort).
Die Preussische Zentralgenossenschaftskasse. Das
Betriebskapital betrug anfangs 5 Millionen.
wurde aber bereits 1896 auf 20, 1898 auf 40
und 1899 auf 50 Millionen Mk. erhöht.

Die Kreditbewegungen der „Preussentasse“,
wie sie auch kurzweg genannt wird, sind natürlich
nach festen Grundregeln geregelt. Können Dar-
lehen nicht durch besondere Deckung sichergestellt
werden, so werden sie nur an Vereinigungen
und Verbandsklassen von Genossenschaften, nicht
aber an einzelne Genossenschaften gewährt. Als

normale Kreditfähigkeit werden bei den Genossen-
schaften m. u. S. 10 Prozent des Gesamtver-
mögens, bei Genossenschaften m. b. S. die als
verifiziert ermittelten Kassasummen abzüglich einer
Sicherheitssumme angenommen. Als Verbands-
klassen (angeschlossen dem Hauptverbande deutscher
gewerblicher Genossenschaften) fungieren die Ost-
und westpreussische Provinzialgenossenschaft (Danzig),
Provinzial-Handwerker-Verein (Posen), Verbands-
klasse gewerblicher Genossenschaften (Berlin), Ober-
schlesische Genossenschaftskasse (Breslau), Zentral-
Genossenschaftskasse (Breslau), Verbandsbank (Galle),
Provinzialgenossenschaft (Osnabrück), Westf.
Genossenschaftsbank (Münster), Hesse-
Nassauische Handwerker-Genossenschafts-
Bank (Frankfurt a. M.), Rheinische Genossenschaftsbank
(Köln).

Daß die Handwerker die Mittel der Landes-
versicherungsanstalten auch für ihre Zwecke ver-
wenden können, erscheint zwar begreiflich,
ist aber nach dem Gesetze kaum zulässig, begegnet
auch grundsätzlichen Bedenken. Nach § 164 des
Invalidenversicherungsgesetzes in der Fassung vom
19. Februar 1899 müssen die Gelder zunächst zur
Säufte mündelsicher (§§ 1807, 1808 B. G. B.)
angelegt werden. Weiter heißt es in dem be-
ragten Paragraphen:

„Die Versicherungsanstalten können mit Ge-
nehmigung der Aufsichtsbehörde einen Teil ihres
Vermögens in anderer als der nach Abs. 1 zu-
lässigen Weise, insbesondere in Grundstücken an-
legen. Wollen die Versicherungsanstalten mehr
als den vierten Teil ihres Vermögens in dieser
Weise anlegen, so bedürfen sie dazu außerdem
der Genehmigung des Kommunalverbandes bzw.
der Zentralbehörde des Bundesstaats, für welchen
sie errichtet sind, und sofern mehrere Landes-
Zentralbehörden beteiligt sind, eine Verständigung
unter denselben nicht erzielt wird, der Geneh-
migung des Bundesrats. Eine solche Anlage ist
jedoch nur in Wertpapieren oder für die Zwecke
der Verwaltung, zur Vermeidung von Vermögens-
verlusten für die Versicherungsanstalt oder für
solche Veranlassungen zulässig, welche ausschließ-
lich oder überwiegend der versicherungspflichtigen
Bevölkerung zu gute kommen.“

Nach den Motiven des Gesetzes hatte man
bei der Fassung dieses Paragraphen „eine größere
Beteiligung der Versicherungsanstalten an Ver-
besserungen der Wohnungsverhältnisse der Arbeiter“
im Auge. Es entspricht auch durchaus dem Zweck der Invalidenver-
sicherung, daß ihre Mittel zunächst den Versicherten
zu gute kommen, nicht aber zu Erwerbszwecken
der Arbeitgeber verwandt werden. Wenn unter
den Versicherten auch Gewerbetreibende sein mögen,
so werden sie als solche gewiß an allen gemein-
nützigen Bestrebungen teil haben können, welche
die Unterstützung der Landesversicherungsanstalten
finden. Aber die Mittel der Landesversicherungs-
anstalten zu Erwerbszwecken zur Verfügung zu
stellen, solange es noch dringende soziale Auf-
gaben gemeinnütziger Art zu lösen gibt, würde
dem Zwecke des Gesetzes wohl wenig entsprechen.
Auch wäre zu erwägen, ob eine Handwerker-
Genossenschaft als ein geeignetes Objekt für die
Kapitalanlage einer Landesversicherungsanstalt
angesehen werden könnte. Es gibt andere und
gangbarere Wege, um das Handwerker-Genossen-
schaftswesen zu unterstützen. Wenn die auf
diesen Wegen zur Verfügung gestellten Mittel
nicht ausreichen, möge man sie dem Bedürfnis
entsprechend erhöhen.

Der Aufstand in Südwestafrika.

* Berlin, 3. Sept. Amtlich. Am 22. August
morgens bei Los im Bakterien der geschlagene Gegner
einer energischen Verfolgung der Abteilung Bch
in die großen Karasberger aus. Die Haupt-
kräfte des Feindes griffen, nachdem sie sich wieder
gesammelt hatten, am 29. August einen Viehposten
südlich von Keetmanshoop an, sie wurden aber
zurückgeschlagen. Aufserseits fielen 2 Reiter.
Hauptmann Wöbering nahm am 30. August in
der Frühe die Verfolgung auf und überraschte
den Gegner abends im Busch, aus dem er ihn
nach kurzem Gefecht vertrieb. Die Verfolgung
wurde sodann fortgesetzt. — Am 4. September griff
Hauptmann Anders mit dem 4. Bataillon eine
stärkere Hottentottenbande unweit Romansdrift
an. Der Gegner leistete in einer starken Stellung
5 Stunden lang hartnäckigen Widerstand, stieß
aber schließlich nordwärts. Die Verfolgung wurde
aufgenommen. Auf deutscher Seite fielen 1 Bur.
1 Offizier und 2 Reiter wurden schwer und
1 Bur leicht verwundet. — Oberst Deimling hat
für September und Oktober eine allgemeine
Streife durch das Hereroland angeordnet.

Arbeiterbewegung.

* Niedermarsberg, 3. Sept. Die Berg- und
Hüttenarbeiter der hiesigen Aktiengesellschaft
Stadterberg Hütte hatten eine mehrprozentige
Lohnherhöhung gefordert. Eine Einigung ist
nicht erzielt worden, weshalb gestern 400 Berg-
und Hüttenarbeiter in den Ausstand getreten sind.

* Berlin, 3. Sept. Ein allgemeiner Streik
der Holzindustrie in Berlin ist zu erwarten. Die
Vereinigung der Arbeitgeber erklären, daß der
Beschluss der Vertrauensleute der Holzarbeiter,
den auf 2 Jahre abgeschlossenen Tarif zu kündigen,
den Kriegszustand bedeute. Die gespannte
Situation geht daraus hervor, daß der Holz-
arbeiterverband beschlossen hat, einen erhöhten
Beitrag zum 3. September zu erheben. Diese
Mittel sollen dem Kampffonds zugeführt werden.
Ueber die Abwehrmaßnahmen wird der Arbeit-
geberverband in der Holzindustrie und die
Vereinigung der Berliner Holzindustriellen in
besonderen Verhandlungen beraten.

* Liverpool, 3. Sept. Der Kongress der Ge-
werksvereine ist hier in Gegenwart von 490 Abge-
sandten, die anderthalb Millionen Mitglieder ver-
treten eröffnet worden.

Gerichtssaal.

? Mörder, 3. Sept. Strafkammer.

Der häufig vorbestrafte Gelegenheitsarbeiter
Joseph M. aus Bocholt, zur Zeit in Haft, war
wegen Obdachlosigkeit zu einer Haftstrafe von
4 Wochen und zur Ueberweisung an die Landes-
polizeibehörde verurteilt worden. Gegen dieses
Urteil legte er, soweit es die Ueberweisung be-
traf, Berufung ein. Die Berufungsinstanz war
laut dem „Münst. Anz.“ aber, wie der erste
Richter, der Ansicht, daß ihm ein längerer Kursus
im Arbeitshaus nur dienlich sei und verwarf
seine Berufung. Mehr Glück hatte er im zweiten
Fall, in dem er vom Bocholter Schöffengericht
wegen gefährlicher Körperverletzung und Wider-
standes gegen die Staatsgewalt zu je 2 Monaten,
insgesamt 3 Monaten Gefängnis verurteilt
worden war. Das Gericht hielt heute nicht für
festgestellt, daß es sich bei der Mißhandlung —
er hatte seinem Schwager einen Schlag auf den
Kopf veretzt — eines Gegenstandes bedient hatte,
der objektiv und nach seiner Anwendung geeignet
war, erhebliche Verletzungen herbeizuführen. Es
lag somit nur einfache Mißhandlung vor. Der
zu einer Verurteilung wegen einfacher Körper-
verletzung erforderliche Strafantrag war nicht
vorhanden und es blieb deshalb nichts anders
übrig, als das Verfahren gegen den Angeklagten
dieshalb einzustellen. Was den Widerstand
gegen die Staatsgewalt anbetraf, so wurden
heute die gleichen Feststellungen getroffen, wie in
der Vorinstanz und das Urteil soweit es diesen
Punkt der Anklage betraf, bestätigt. Es lautete
heute wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt
auf 2 Monate Gefängnis.

Provinzielle Nachrichten.

[—] Rhebe, 4. Sept. Heute vormittag über-
fuhr der Zug, der die hiesige Station um
9.26 Uhr verläßt, in der Nähe der Kretzinger
Chaussee eine junge Kuh. Die Kuh wurde
mitten durchschnitten.

* Coesfeld, 3. Sept. Feuer brach heute mittag
gegen 12 Uhr im Hause des Tischlermeisters
A. Brügemann auf der Waltenbrückenstraße
auf bisher unerklärliche Weise aus, und zwar
auf dem Boden. Im Ru stand der Dachstuhl
in hellen Flammen. Die Möbel, Kleider, Wäsche
usw. konnten fast alle gerettet werden, die Bücher
der im Hause logierenden Gymnasiasten nur
zum Teil. Die Feuerwehre, die bald zur Stelle
war, konnte nur noch das Feuer auf seinen Ferkel
beschränken.

* Dülmen, 3. Sept. Die Antwort des Kaisers
auf das Ergebnisstelegramm, welches bei Ge-
legenheit des Handwerkerfestes in Dülmen an
den Kaiser gesandt wurde, ist heute eingetroffen:
Seine Majestät der Kaiser und Königin lassen den
dort versammelten weltlichen Handwerkern für
den treuen Gruß bestens danken. Auf Allerhöchsten
Befehl! Der Geheimen Ratskammer v. Lucanus.

* Dortmund, 3. Sept. In der Wohnung der
Witwe des Direktors Lindenberg brach in der
letzten Nacht ein Mann ein, der, von der Frau
Lindenberg überrascht, diese zu Boden warf und
am Hals würgte. Fr. Lindenberg sprang ihrer
Mutter bei, indem sie den Räuber mit einem
Stuhl bearbeitete. Dieser wandte sich gegen die
Angreiferin und schlug sie zu Boden, dann ent-
floh er, wurde aber auf der Straße durch einen
Polizeihund gestellt und dann festgenommen. Der
Verhaftete ist ein Jüderwarenfabrikant Diekmann,
der Besitzer eines eigenen Hauses.

* Dortmund, 3. Sept. Nicht geringes Aufsehen
verursachte am 7. Mai ds. Js. die Entführung
der beiden Kinder des Verwaltungsratsrats Vieh-
bach in Hamm, zweier Knaben, Ernst und Karl,
im Alter von 9 bzw. 6 Jahren. Es wurde
festgestellt, daß gleichzeitig mit den Kindern die
Chefrau des Verzinneleisters Schäfer in Hamm
verschunden war. Ferner wurde ermittelt, daß
am Sonntag, den 6. Mai, nachmittags gegen
3 1/2 Uhr, ein unbekannter Mann in die Wohnung
des Hausverwalters Dröge kam, der bei diesem für
den kommenden Morgen einen Wagen nach
Hamm für eine halbtägige Fahrt bestellte.
Dieser traf an dem bestimmten Termine um
6 Uhr auf dem kleinen Exerzierplatz in Hamm
ein und machte vor dem Zirkus Althoff halt.
Gegen 7 1/2 Uhr kam Frau Schäfer auf den Wagen
zu. Sie war auffallend bleich und fragte, ob
dies der Wagen von Werl sei, was der Knecht
bejahte. In ihrer Begleitung befand sich ein
ungefähr 8-9 Jahre alter Knabe, der ein Gebet-
buch in der Hand trug und kein Wort sprach.
Mit dem Kinde setzte sich die Frau in den Wagen
und stillte ihm etwas in das Ohr. Der Kutscher
mußte bis zur Lippebrücke fahren, wo die Frau
ihm befahl, zu halten, da sie noch ein Kind aus
der Stadt holen wollte. Als die Frau sich ent-
fernt hatte, fragte der Kutscher den Jungen, was
er mit der Frau gleich weiterführe, was dieser
bejahte. Auf die Frage, wo es denn hinginge,
zuckte der Knabe die Achseln. Unterdessen kam
ein vierfüßiges gelblich-graues Automobil und
kurz darauf ein großer, harter, ungefähr 40 Jahre
alter Mann mit graumeliertem Vollbart, der sich
erkundigte, ob schon eine Frau hier gewesen wäre.
Dieser traf unmittelbar hierauf mit dem zweiten
Kind ein und sprach zum älteren: „So, nun gib
ihm die Hand“. Dann wurde der Kutscher ent-
lohnt und fuhr zurück. Er sah noch, wie die
Kinder ins Automobil gesetzt wurden, das dann
in eiligem Tempo davonfuhr. Die Fahrt ging
auf Holland zu, in Gronau wurde Raft gemacht
und dann der Lenker des Automobils bestimmt,
nach Enschede an die holländische Grenze zu fahren.
Dort wurde der Chauffeur entlohnt und fuhr
nieder zurück. Das Automobil, welches die
Flüchtigen bis an die holländische Grenze brachte,
gehörte dem Kaufmann E. Friede in Dortmund,
der von dem geheimnisvollen Plane der Schäter
keine Ahnung hatte. Das Automobil war auch
nicht durch Schäfer selbst, sondern durch den in
der Zimmerstraße in Dortmund wohnhaft ge-
wesenen Wirt Ritter besorgt, der, wie festgestellt

wurde, der die
Ritter leg
an sich, in
jagte. In
mit den be
punkte der
verhaftet.
dem eine
Verdacht
zu schließ
mußte, w
die Chel
gesetzt wo
In der he
sie habe
elterliche
sich vielme
das sie die
Das Geri
deren Man
da erhebli
Gefängnis
mann kam
fängnis dan
* Dortm
hat sich ges
2 1/2 Jahre
Gefängnis
trauen las
der Bräutig
der Gefang
muß er noch
* Wanne
striele Aug
katholischen
ein 2 Morg
Gemeinde in
den hiesigen
der Schenke
Aussicht ger
Interimskerr
4. katholisch
Harrer Mar
* Münster
b r a n n t.
stand plögli
Hauses, we
Fechtel bem
gelang es be
daß nur das
jedoch herau
Familie im
Flammen un
verlosten Ve
war. Es ist
auf dem Hau
das Haus an
* Schwelm
Firma Aug.
völlig aus
strahlte, war
Eisenbahnz
längst wurde
am Bahnhof
wurden von
* Weisel,
1.45 Uhr deu
Rangieren de
Justerberg u
dritter ist au
* Krefeld,
entstand heu
einen vor der
Spiritusfessel
die vermittel
geführt worde
Zeile gerisse
Sieben in be
schwer verletz
Fensterstübe
liegenden Hau
* Köln, 3
wollte gester
vor der Land
suchen. Das
einen Fehtiri
etrannt vor d
* Cochem
dorf Asten si
elf Schwenne
retten wollte
verbrannten
zahlreiche Kl
* Aachen,
des Christlich
wurde gester
sigung, zu mel
halten, einget
komites beg
Wolfs die Ver
ländischen Ver
des christlich
aus Amsterda
Rückblick auf
lichen Bestreb
Aachen 5000
unter 1300 in
verbande. De
burg) gab eine
des christlich
tagsabgeordn
begründer des
verbandes die
Auf gelübtem
alle Schwierig
Mitglieder ih
die echte chri
christliche Wel
warnte vor dem
Gewerkschaften,
liebäugelte. W
Zooologischen
* Trier, 4.
gen in der Ge
von Kavallerie
schwer verletz

Verkaufs-Anzeige.

Am Donnerstag, 6. Sept. cr.,
nachmittags 3 Uhr,
kauft Herr **Heinr. Ueffing** hier,
Hauptstr. 808/19, folgende Gegen-
stände auf Kredit verkaufen:
2 Bettstellen, 1 Sofa, 2 Tische,
eine Kochmaschine, 1 Ofen,
eine Topfbank, Petroleum-
maschine, Kinderwagen, Fahr-
rad, Vogelbauer mit Vogel,
Goldfische, 1 Uhr, sowie
sonstige Haus- und Küchen-
geräte, Hühner, Stedrüben,
Bücher usw.
Posten bis incl. 5 Mark sind
sofort zu zahlen.

Theodor Hidding,
vorm. Bernier.

Lehrmädchen

gesucht.
Klara Hasenbring.

Stüdfärber

gesucht.
Anton Koller.

Zimmer

zum 1. Oktober zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Rohware,

welche sich für billige Druckware eignen,
gegen Kasse zu kaufen gesucht.

Offerten unter B. 1000 an die
Expedition d. Bl. erbeten.

Wer webt

feinwädrige Artikel (16er Einslag)
in Lohn?

Meldungen unter X. 2 an die
Expedition d. Bl. erbeten.

Lieferung kompletter industrieller
Anlagen (Kraftanlagen usw.)
jeder Art, sowie einzelner Maschinen.
— Umwandlung bestehender Anlagen
in größere oder kleinere Betriebe. — Die
gebrauchten Anlagen u. Maschinen
werden in zeitlicher Frist genommen.
Anfragen erbeten an
Hud. E. Newman, Köln a. Rh. 3,
Eifelstraße 24.

Erstlings- Ausstattung

Kinderbetten,
Kinderwagen
in allen
Preislagen
enorm
billig

Heinrich Eising
BOCHOLT Königstr. 10

Zu spät

ist niemals der Gebrauch der echten
Stedenpferd-Karbolteerschwefelseife
von **Bergmann & Co., Radebeul**,
mit Schutzmarke „Stedenpferd“
gegen alle Arten Hautunreinheiten und
Hautauschläge, wie: Mitesser, Finnen,
Gefichtspickel, Hautrötze, Pusteln, Blüt-
ten etc. a. Stück 50 Pfg. bei
Geschw. Köpfner.

Zu verkaufen:

Betten, Sofa, Herd,
H. Ofen, Pantel mit 6 Ringen,
sowie eine Waschklosette.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein gebrauchter, gut erhaltener
Kinderwagen
und ein
Füllregulierofen
wegungshalber sofort billig zu verkaufen.
Näheres Sagerstr. 8.

Lose der Geldlotterie zur Erhaltung des Siebengebirges

— Ziehung am 19. September d. Js., $\frac{1}{4}$ a 4 Mark, $\frac{1}{4}$ a 2 Mark — und

Lose der Roten Kreuz-Lotterie
— Ziehung am 23.—26. Oktober d. Js., a 8.80 Mk. —
sind bei mir zu haben.

Bocholt. Diepenbrock, Königl. Lotterie-Einnahmer.

Westfälischer Bankverein Bocholt.

Filiale der Essener Kredit-Anstalt, Aktien-Gesellschaft.
Aktien-Kapital und Reserven Mark 79 000 000.

An- u. Verkauf | von Staatspapieren, Aktien,
Aufbewahrung | Obligationen, Losen etc.

zu constanten Bedingungen.
Vorschüsse auf börsennotierte Wertpapiere auf kurze und lange
Termine. Versicherung gegen Coursverlust bei Verlosungen
(Conto-Corrent, Check und Depositen-Verkehr (Einlagen auch von
außen Beträgen).

Preussische Consols, Reichsanleihen, diverse
Hypothekendarlehen, diverse

Belgische, Französische, Englische, Holländische
und Schweizer Noten

Zirkular-Kreditbriefe für das in- und Ausland.

Feuer- und diebessichere Stahlkammer mit
Tresorfächern (sogen. Sales)

unter eigenem Verschluss der Mieter.

Für die Einmachzeit
empfehlen wir

Pergament- Papier

a Bogen 10 und 20 Pfg.

J. & A. Temming.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abt. B ist heute bei der unter Nr. 3
eingetragenen Aktiengesellschaft „Vergisch-Märkische Bank in Bocholt“
folgendes eingetragen:

In der Generalversammlung vom 4. April 1906 ist eine Er-
höhung des Grundkapitals um 15 Millionen Mark auf 75 Millionen
Mark durch Ausgabe von 12 500 neuen auf den Inhaber lautenden
Aktien über je 1200 Mark beschloffen worden. Die Erhöhung ist er-
folgt.

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 4. April 1906 ist
der Artikel 6 Satz 1 des Gesellschaftsvertrages betr. die Höhe des
Grundkapitals sowie der Artikel 21 abgeändert, und zwar Artikel 21
dahin, daß die Anzahl der Mitglieder des Verwaltungsrates einer Höchst-
grenze nicht mehr unterliegt.

Der Geheimrat Herr Dr. jur. Viktor Weidmann ist aus dem
Vorstande ausgeschieden.

Der Bankdirektor Moritz Lipp, z. Zt. in Köln, demnachst in
Erfeld, ist zum stellvertretenden Vorstandsmitglied bestellt mit der
Machtgabe, daß er berechtigt ist, die Gesellschaft zusammen mit einem
anderen Mitgliede des Vorstandes, einem Prokuristen oder einem Be-
vollmächtigten zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Bocholt, den 22. August 1906.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abt. B ist am 31. August 1906 bei
der unter Nr. 7 eingetragenen hierorts domizilierten Aktiengesellschaft
in Firma: Westfälischer Bankverein Bocholt, Filiale der Essener Kredit-
Anstalt, Aktiengesellschaft, folgendes eingetragen worden:

Das Grundkapital ist um 9 999 600 Mark erhöht und beträgt
jetzt 60 000 000 Mark.

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 11. Juli 1906 ist
das Statut bezüglich des § 4 betreffend die Höhe des Grundkapitals
und bezüglich des § 14 Satz 1 insoweit abgeändert, als der Aufsichts-
rat jetzt aus 15—25 Personen besteht.

Bocholt, den 31. August 1906.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In dem Verfahren betreffend den Konkurs über das Vermögen
des Kaufmanns Jean Strick zu Bocholt soll auf Antrag des
Konkursverwalters mit dem Prüfungstermine am 12. September 1906,
vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Nordstraße
Nr. 63, Eingang Neuplatz, eine Gläubigerversammlung verbunden
werden.

Es soll darüber Beschluß gefaßt werden, ob das Haus des Gemein-
schuldners verkauft werden soll, falls bis dahin Gebote eingegangen sind,
und ob drei Interventionsprozesse von der Masse geführt werden sollen
oder nicht.

Bocholt, den 3. September 1906.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abt. B ist heute bei der unter Nr. 3
eingetragenen Aktiengesellschaft „Vergisch-Märkische Bank in Bocholt“
folgendes eingetragen:

In der Generalversammlung vom 4. April 1906 ist eine Er-
höhung des Grundkapitals um 15 Millionen Mark auf 75 Millionen
Mark durch Ausgabe von 12 500 neuen auf den Inhaber lautenden
Aktien über je 1200 Mark beschloffen worden. Die Erhöhung ist er-
folgt.

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 4. April 1906 ist
der Artikel 6 Satz 1 des Gesellschaftsvertrages betr. die Höhe des
Grundkapitals sowie der Artikel 21 abgeändert, und zwar Artikel 21
dahin, daß die Anzahl der Mitglieder des Verwaltungsrates einer Höchst-
grenze nicht mehr unterliegt.

Der Geheimrat Herr Dr. jur. Viktor Weidmann ist aus dem
Vorstande ausgeschieden.

Der Bankdirektor Moritz Lipp, z. Zt. in Köln, demnachst in
Erfeld, ist zum stellvertretenden Vorstandsmitglied bestellt mit der
Machtgabe, daß er berechtigt ist, die Gesellschaft zusammen mit einem
anderen Mitgliede des Vorstandes, einem Prokuristen oder einem Be-
vollmächtigten zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Bocholt, den 22. August 1906.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abt. B ist heute bei der unter Nr. 3
eingetragenen Aktiengesellschaft „Vergisch-Märkische Bank in Bocholt“
folgendes eingetragen:

In der Generalversammlung vom 4. April 1906 ist eine Er-
höhung des Grundkapitals um 15 Millionen Mark auf 75 Millionen
Mark durch Ausgabe von 12 500 neuen auf den Inhaber lautenden
Aktien über je 1200 Mark beschloffen worden. Die Erhöhung ist er-
folgt.

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 4. April 1906 ist
der Artikel 6 Satz 1 des Gesellschaftsvertrages betr. die Höhe des
Grundkapitals sowie der Artikel 21 abgeändert, und zwar Artikel 21
dahin, daß die Anzahl der Mitglieder des Verwaltungsrates einer Höchst-
grenze nicht mehr unterliegt.

Der Geheimrat Herr Dr. jur. Viktor Weidmann ist aus dem
Vorstande ausgeschieden.

Der Bankdirektor Moritz Lipp, z. Zt. in Köln, demnachst in
Erfeld, ist zum stellvertretenden Vorstandsmitglied bestellt mit der
Machtgabe, daß er berechtigt ist, die Gesellschaft zusammen mit einem
anderen Mitgliede des Vorstandes, einem Prokuristen oder einem Be-
vollmächtigten zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Bocholt, den 22. August 1906.

Königliches Amtsgericht.

Restaurant Vier Jahreszeiten.

Angenehmer Aufenthaltsort. Schattige Gartenanlagen
mit Kinderspielplatz.

ff. Biere. Gute Küche. Vorzügl. Kaffee.

Zum Besuche ladet freundlich ein
Heinrich Benning.

Postunterbeamten-Verein

„Deutscher Adler“
im Lokale des Großen Kurfürsten (Zab. H. Gebbing)
sein diesjähriges

Stiftungs-Fest

und findet aus Anlaß desselben
von nachmittags 7 Uhr ab

BALLO

statt.

Karten im Vorverkauf sind bei den Mit-
gliedern, sowie bei Frau Steinamp und H. Gebbing
zu 75 Pfg. (an der Kasse 1 Mk.) eine Dame frei,
jede fernere Dame 50 Pfg. zu haben.

Dr. Thompson's

Seifenpulver

Marke Schwan

ist das beste, sparsamste,
im Gebrauch

billigste Waschmittel.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

Pape & Böhm

Spezialgeschäft für Elektrotechnik,
Münster i. W., Schillerstr. 21.

Ausführung von elektrischen Licht- und Kraft-
anlagen, sowie Umarbeitung u. Erweiterung bereits
vorhandener Anlagen nach den Vorschriften des Ver-
bandes deutscher Elektrotechniker, sowie der in Deutsch-
land arbeitenden Feuerversicherungs-Gesellschaften.

Am hiesigen Platze mehrere größere Anlagen aus-
geführt beziehungsweise im Bau begriffen

Ingenieurbesuche und Kostenanschläge gratis.

Prima Referenzen. Mässige Preise.

Vertreter für Bocholt und Umgegend:
Theodor Nientimp jr.,

Bocholt i. W.,
Maschinen-techn. Geschäft

Fernruf 268.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abt. B ist heute bei der unter Nr. 3
eingetragenen Aktiengesellschaft „Vergisch-Märkische Bank in Bocholt“
folgendes eingetragen:

In der Generalversammlung vom 4. April 1906 ist eine Er-
höhung des Grundkapitals um 15 Millionen Mark auf 75 Millionen
Mark durch Ausgabe von 12 500 neuen auf den Inhaber lautenden
Aktien über je 1200 Mark beschloffen worden. Die Erhöhung ist er-
folgt.

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 4. April 1906 ist
der Artikel 6 Satz 1 des Gesellschaftsvertrages betr. die Höhe des
Grundkapitals sowie der Artikel 21 abgeändert, und zwar Artikel 21
dahin, daß die Anzahl der Mitglieder des Verwaltungsrates einer Höchst-
grenze nicht mehr unterliegt.

Der Geheimrat Herr Dr. jur. Viktor Weidmann ist aus dem
Vorstande ausgeschieden.

Der Bankdirektor Moritz Lipp, z. Zt. in Köln, demnachst in
Erfeld, ist zum stellvertretenden Vorstandsmitglied bestellt mit der
Machtgabe, daß er berechtigt ist, die Gesellschaft zusammen mit einem
anderen Mitgliede des Vorstandes, einem Prokuristen oder einem Be-
vollmächtigten zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Bocholt, den 22. August 1906.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abt. B ist heute bei der unter Nr. 3
eingetragenen Aktiengesellschaft „Vergisch-Märkische Bank in Bocholt“
folgendes eingetragen:

In der Generalversammlung vom 4. April 1906 ist eine Er-
höhung des Grundkapitals um 15 Millionen Mark auf 75 Millionen
Mark durch Ausgabe von 12 500 neuen auf den Inhaber lautenden
Aktien über je 1200 Mark beschloffen worden. Die Erhöhung ist er-
folgt.

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 4. April 1906 ist
der Artikel 6 Satz 1 des Gesellschaftsvertrages betr. die Höhe des
Grundkapitals sowie der Artikel 21 abgeändert, und zwar Artikel 21
dahin, daß die Anzahl der Mitglieder des Verwaltungsrates einer Höchst-
grenze nicht mehr unterliegt.

Der Geheimrat Herr Dr. jur. Viktor Weidmann ist aus dem
Vorstande ausgeschieden.

Der Bankdirektor Moritz Lipp, z. Zt. in Köln, demnachst in
Erfeld, ist zum stellvertretenden Vorstandsmitglied bestellt mit der
Machtgabe, daß er berechtigt ist, die Gesellschaft zusammen mit einem
anderen Mitgliede des Vorstandes, einem Prokuristen oder einem Be-
vollmächtigten zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Bocholt, den 22. August 1906.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abt. B ist heute bei der unter Nr. 3
eingetragenen Aktiengesellschaft „Vergisch-Märkische Bank in Bocholt“
folgendes eingetragen:

In der Generalversammlung vom 4. April 1906 ist eine Er-
höhung des Grundkapitals um 15 Millionen Mark auf 75 Millionen
Mark durch Ausgabe von 12 500 neuen auf den Inhaber lautenden
Aktien über je 1200 Mark beschloffen worden. Die Erhöhung ist er-
folgt.

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 4. April 1906 ist
der Artikel 6 Satz 1 des Gesellschaftsvertrages betr. die Höhe des
Grundkapitals sowie der Artikel 21 abgeändert, und zwar Artikel 21
dahin, daß die Anzahl der Mitglieder des Verwaltungsrates einer Höchst-
grenze nicht mehr unterliegt.

Der Geheimrat Herr Dr. jur. Viktor Weidmann ist aus dem
Vorstande ausgeschieden.

Der Bankdirektor Moritz Lipp, z. Zt. in Köln, demnachst in
Erfeld, ist zum stellvertretenden Vorstandsmitglied bestellt mit der
Machtgabe, daß er berechtigt ist, die Gesellschaft zusammen mit einem
anderen Mitgliede des Vorstandes, einem Prokuristen oder einem Be-
vollmächtigten zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Bocholt, den 22. August 1906.

Königliches Amtsgericht.

Von der Reise

zurück!
Dr. Schmücker,

Spezialarzt
für Hals-, Nasen- und Ohrenheilen.
Gelenkkranken.

Bocholter Fussballklub

1900.
Mittwoch abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Berammlung

auf Gut Hünting.
Der Vorstand.

Männer-Gesang-Verein

Sängerbund.
Heute (Mittwoch) abend

keine Gesangsstunde.

Arbeiter-Verreiter-Verein.

Heute (Mittwoch) abend:

Berammlung.

Heute (Mittwoch) abend:

Berammlung.

Heute (Mittwoch) abend:

Berammlung.

Heute (Mittwoch) abend:

Berammlung.

Heute (Mittwoch) abend:

Berammlung.

Heute (Mittwoch) abend:

Berammlung.

Heute (Mittwoch) abend:

Berammlung.

Heute (Mittwoch) abend:

Berammlung.

Heute (Mittwoch) abend:

Berammlung.

Heute (Mittwoch) abend:

Berammlung.

Heute (Mittwoch) abend:

Berammlung.

Heute (Mittwoch) abend:

Berammlung.

Heute (Mittwoch) abend:

Berammlung.

Heute (Mittwoch) abend:

Berammlung.

Heute (Mittwoch) abend:

Berammlung.

Heute (Mittwoch) abend:

Berammlung.

Heute (Mittwoch) abend:

Berammlung.

Heute (Mittwoch) abend:

Berammlung.

Heute (Mittwoch) abend:

Berammlung.

Heute (Mittwoch) abend:

Berammlung.

Heute (Mittwoch) abend:



A. 241

Der neue Leit

Ueber den nun

abteilung des

Dernburg, hat

Journalist des

Verichtstatter

maßen geäußert:

Nicht, in erster

Junge ein sehr

brinat. Trotz die

der Ruf an ihn

an seiner Pflicht

Er hat u. a. ge

deutschen Bankwe

Person zu zeigen

menn man ihrer

Vertrauen in die

Zukunft der deut

einen kostbaren

ist der Uebergerg

in den Jahren se

hätte geüben kö

zurückgehalten w

ich noch, daß mei

Siemens und bef

zu handeln, sich

in den Dienst d

stellt.

Weiblich

Nach den amt

der Gewerbe-Fluss

mannschaft Dresd

gewesene Mitglie

beamtin (die Ge

beamtinnen best

nach völlig gefe

Beamtin mit be

in den Weg gef

er sogar gewins

mit vorwiegend

weibliche Aufsich

Aufsichtspersonen

Arbeiterinnen re